

steifen Arm.
3. Mai,
von 4 Uhr ab:
Konzert.
Eintritt frei.
Labet ergeht ein
Großwiele.

Wohrbr.
H. Wohrbr.
tag) abend,
9 Uhr:

eral-
mmlung.
besenheit aller Mit-
in Anbetracht einer
dnung
der Vorstand.

Sängerbund.
punkt 9 Uhr:

alprobe.
darf fehlen!

z-Berein.
den 3. Mai,
tags 6 Uhr:

eral-
mmlung

ante des Gesellen-
kaufes.

Der Vorstand.

er nächsten

stunde

können noch Auf-
gen.

Rossmeyer,
der Langkau.

am 9. Mai 1908.

mesener Pferde-
atterie

winne. Wert Mark

0000

ewinne zus. Mark

7000

teatend in komplett

ipugen, bespannt

und zusammen

-u. Wagenpferde

Pl., Porto u. Liste 20 Pl.

schliesslich Porto und Liste

ur 5 Mk. empfiehlt

Heintze,

Unter den Linden 3.

SEIFENPULVER

feinste Wäsche

anen Jssum Rhd

chönes Gesicht

ie Empfehlungskarte. Wo

bleibt, verlegt, wird über

Gebrauch von Reinheits-

das Gesicht und die

und zart in jugendlicher

schönheit. Reduktion, Mit-

stärkte und Sommer-

umie alle Einzelheiten des

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Telegraphischer Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Boche und Umgegend bei J. G. Sams.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Umgegend) die Beilage oder deren
Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wieder-
holungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Einnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Be-
ilage. — Kleinere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags über-
mitteln. — Reklamen kosten pro Beilage 40 Pfg.

Nr. 119.

Druck und Verlag von J. G. Sams in Bocholt.

Samstag, 2. Mai 1908.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich:
J. G. Sams in Bocholt.

38. Jahrgang.

Die Landtagswahlen.

Seit dem Ablauf des Kulturkampfes war kein
Wahltag so wichtig und bedeutungsvoll wie
der nun bei allen Parteien beginnende; die
Landtagswahlen sollen entscheiden, ob der
Liberalismus zur Herrschaft gelangt oder
nicht. Ein einfacher Blick auf die Zusammen-
setzung des Abgeordnetenhauses beweist dies.
Das preussische Abgeordnetenhaus
zählte bisher 433 Abgeordnete. Bisher verteilten
sich diese auf die einzelnen Parteien wie folgt:

	Darunter Mitgl. des Reichstages.
Zentrum	96
Konservative	143
Freikonservative	64
Nationalliberale	77
Freisinnige Volkspartei	25
Freisinnige Vereinigung	8
Polen	13
Bei keiner dieser Fraktionen	7
	433

Daraus ergibt sich die Möglichkeit folgender
Mehrheitsbildungen:

1. Konservativ und Zentrum = 239 Abg.
2. Konservativ, Freikonservativ und Nationalliberale = 284 Abg.
3. Zentrum, Nationalliberale, Freisinnige und Polen = 219 Abg.

Diese Mehrheiten sind auch in der verflochtenen
Legislaturperiode wiederholt zutage getreten; die
erste derselben wird von den Gegnern der
„Konservativ-Liberalen Mehrheit“
genannt; die zweite aber schuf das neue Schul-
unterhaltungs-gesetz, während die dritte
mehr die Abwehr darstellte, da Konservativ und
Freikonservativ für sich allein keine Mehrheit
finden konnten; es fehlten ihnen 10 Stimmen.
Bei den Neuwahlen ist darauf zu achten, daß
die Rechte nicht so gestärkt wird, daß sie für
sich eine Mehrheit bilden kann. Diese Ge-
fahr ist jedoch gerade jetzt geringer als je zuvor.
Die Parteigruppierung des verflochtenen Abgeor-
detenhauses machte eine Mehrheit aus Frei-
konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen
unmöglich; diese drei Parteien hatten nur 174
Stimmen; zur Mehrheit fehlten noch 43 Stimmen.
Bei den Landtagswahlen aber handelt es sich um die
Frage, ob dieser neue Kulturkampfblock so stark
wird, daß er die „Konservativ-Liberalen“ Mehrheit
zu beseitigen imstande ist. Da die etwa gewählten
Sozialdemokraten ohne weiteres zu
diesem Blocke stehen werden, so rückt diese Gefahr
näher. Dieses Ziel aber kann erreicht werden,

entweder durch eine Schwächung der Kon-
servativen oder eine Schwächung des
Zentrums. Erstere haben den amtlichen
Wahlapparat auf ihrer Seite; das Zentrum
steht ganz allein, es hat mehr Feinde
als je zuvor. Durch die Blockpolitik im Reich
liegt ein Zusammengehen der anderen Parteien
näher als sonst. Das Ziel ist also sehr klar.
Rechte und Zentrum sollen mindestens um 30
bis 40 Mandate geschwächt werden, um den Ein-
fluß der bisherigen Mehrheit zu verlieren und
dann dem Liberalismus Platz zu machen.

Aus diesem Ziel des Wahlkampfes ist aber
auch ersichtlich, welche Mittel angewendet werden
müssen, um diese Pläne zu vereiteln. Das nächst-
liegende würde ja sein, daß Rechte und Zen-
trum ein Wahlkartell abschließen würden,
oder das ist im allgemeinen ganz ausge-
schlossen. Einmal sind die Gegensätze zwischen
beiden Parteien in der Wahlrechtsfrage
sehr groß, sodann steht die Rechte im Lock-
und kann daher nicht leicht mit dem Zentrum
zusammengehen. Aber auf der anderen Seite
sollten doch von beiden Parteien jene Kompromisse
aufrecht erhalten bleiben, die bisher bestanden
haben. Ferner ist zu überlegen, ob die Zentrum-
wähler nicht in jenen Kreisen, die dem liberalen
Anteil besonders ausgelegt sind, für die Er-
haltung des konservativen Bestandes eintreten
sollten. Gewiß sind hierfür Gegenleistungen
zu fordern; in einer ganzen Reihe von Kreisen
können sich Zentrum und Konservativ zusammen-
finden, um den Liberalen Mandate abzunehmen.
Es ist aber kein Zweifel, daß solche Kompromisse
nicht sehr angenehm sind. Wahlkompromisse
haben immer einen unangenehmen Beigeschmack,
doch das Preisige Wahrecht zwingt
einfach zu solchen. Wer sie nicht eingeht, verliert
Mandate und hat zum Schaden noch den Spott.
Wo ein solches Wahlrecht besteht, da muß man
mit dem Bleistift in der Hand die Kompromisse
abschließen und immer rechnen, daß man nicht
zu kurz kommt. Die Zentrumswähler dürfen ohne
Gegenleistungen keinen Schritt für andere die Par-
teien tun; wir sind das unserer eigenen Ehre
schuldig und die Gegner handeln auch nicht
anders. Wer gleich für andere Parteien stimmt,
wirft sich weg. Da also in den einzelnen Kreisen
verschieden gestimmt werden wird, so ist es un-
bedingt erforderlich, daß eine scharfe Wahl-
diskussion herrscht, daß man überall der von
der Parteileitung ausgegebenen Parole folgt.
Nur jetzt keine Sonderbrüder! Das Ziel muß
immer fest im Auge behalten werden: Nieder-
haltung des Liberalismus und all-
seiner Verbündeten!

* Oberhausen, 30. April. Die Zentrumspartei
des Wahlkreises Duisburg-Oberhausen hat Post-
verwalter Alstotte (Wilhelm-Ruhr) als Land-
tagskandidaten aufgestellt.

* Hamm, 30. April. Die gestrige Versamm-
lung des nationalliberalen Wahlkreis-Komitees
Hamm-Soyt, stellte den Prof. Fromme in Soyt
als nationalliberalen Kandidaten auf. Der bis-
herige Abgeordnete Prof. Dr. Berndt hat auf
seine Wiederwahl verzichtet.

* Düren, 30. April. Die Wahlvorstände der
Zentrumspartei der Kreise Düren und Jülich
beschlossen einstimmig, den Wahlkreis-Komitees
die Wiederwahl der beiden bisherigen Landtags-
abgeordneten Stopp und Busch zu empfehlen.

Deutsches Reich.

1000 Millionen neue Reichsschulden.

Der Schuldenstand des 1. Oktober 1907 mit
4003 Millionen Mark ist bereits überholt, da
der Reichstag am 30. März 1908 wieder neue
Anleihen im Betrage von 253 Millionen be-
willigte und auch die Summe der Schatz-
anweisungen um 125 Millionen in die Höhe sehte.
Der kurze Tagungsabschnitt nach Ostern wird
noch 38 Millionen Kolonialanleihen bringen, so
daß das Jahr 1908 mit rund 4400 Millionen
Schulden abschließen wird, wenn alle Kredite be-
geben werden.

Die „Reinische Volkszeitung“, der wir die
Zusammenstellung entnehmen, führt an, daß das
Reichsschatzamt eine „Uebersicht über die vor-
ausgeschätzte Belastung der Anleihe für die fünf
Jahre 1909 bis 1913 auf Grund der beim
außerordentlichen Etat bereits bewilligten Maß-
nahmen“ auf Wunsch eines Zentrumsabgeord-
neten ausgearbeitet hat. Es handelt sich hier
um lauter Dinge, die vom Reichstag bereits im
Prinzip bewilligt worden sind. (Flottengesetz,
Marinertat, Nordostseekanal, Festungsbau).
Nach dieser Uebersicht werden folgende Ausgaben
auf neue Schulden in den nächsten 5 Jahren
gemacht:

1. Marine	469,7 Mill. M.
2. Nordostseekanal	156,5 „ „
3. Reichswehr	124,5 „ „
4. Reichseisenbahnen	56,3 „ „
5. Wohnungsf. Arbeit u. Beamte	22,5 „ „
6. Ostasiatische Expedition	15,3 „ „
	844,8 Mill. M.

Zu dieser Summe treten noch 155 Millionen
Kolonialanleihen, so daß man auf 1 Milliarde
neuer Schulden rechnen kann. In Wirklichkeit
wird die Summe noch höher werden.

Arbeiterbewegung.

* Essen, 30. April. Der Arbeitgeber-
bund für das Baugewerbe in
Rheinland-Westfalen, dessen Beauf-
tragte sich in Berlin der Abstimmung ent-
hielten, hat jetzt der dort getroffenen Einigung
zugesagt.

* Halle a. S., 30. April. Das Königl. Salz-
bergwerk Bleicherode nimmt morgen Arbeiter-
Entlassungen vor und legt Feuerfächern ein.
Zahlreiche Stufabrikanten in Eisenberg verkürzen
wegen der Geschäftslage die Arbeitszeit und
nehmen auch Arbeiterentlassungen vor.

* Mailand, 30. April. Der Kongreß der
Landarbeiter in Parma beschloß heute mit 247
gegen 10 Stimmen im Einverständnis mit den
Industriearbeitern den Generalstreik in Stadt
und Provinz. Die Grundbesitzer und Indu-
striellen sind zum äußersten Widerstande ent-
schlossen.

Ausland.

Äfrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 29. April. Privatdepeschen aus
Tanger melden: Der Pascha von Fes ließ die
Leute, welche die europäischen Postämter be-
schädigt haben, festnehmen, doch fürchtete er sich,
die Uebelthäter zu bestrafen, da die Menge zu tiefen
hält. Der Pascha hat übrigens den angetroffenen
Schaden durch Arbeiter der Waffenfabrik schon
ausbessern lassen. Die Mehalla des Sultans
Abdul Aziz, die am 27. April von Rabat nach
Fes aufgebracht ist, wird von zwei algerischen
Offizieren begleitet, die seit längerer Zeit als
Instruktoren bei den Truppen des Sultans an-
gestellt sind. Die Mehalla verfügt über vier
Geschütze und 800 Granatgeschosse. Aus Rabat
traf die Nachricht ein, daß die Mehalla Mulai
Sofids auf ihrem Marsch nach Fes von einem
Schergen aufgehalten worden sei.

Frankreich.

Aus französischen Kolonien.

* Paris, 30. April. Dem „Temps“ wird
aus Dagana in Senegal vom 17. gemeldet:
Ein unter der Führung eines französischen Offizier-
stellvertreters und zweier französischer Unteroffiziere
stehende Abteilung von 32 eingeborenen Soldaten
wurde in der Nähe von Nuakchott von Mauren
angegriffen. Nur der Offiziersstellvertreter ent-
kam, alle anderen wurden niedergemacht. Die
Waffen, die Vorräte und eine Summe von
7000 Franken fielen in die Hände der Angreifer.

In den Fluten.

Roman von Jenny Hirsch.

38) Nachdruck verboten.

„Desto besser!“ fiel Melnik ein, dessen
Augen der Richtung gefolgt waren, welche die
Augen des alten Herrn nach dem in einer Ecke
des Zimmers stehenden großen eisernen Gelb-
schrank genommen hatten. „Alsdann könnte ich
unser Abreise schon auf übermorgen festsetzen.“

„Sie haben mich nicht ausbreiten lassen, Herr
v. Melnik“, sagte Bauer, „ich wollte noch
hinzufügen, daß die Geliebte der Angelegenheit
beffen ungeachtet nicht so schnell, wie Sie
wünschen, ausführbar ist.“

Trotz der sehr ersten Haltung, welche Melnik
während des ganzen Gesprächs zu bewahren
gewußt, hatten seine Augen bei den letzten
Aussagen des Konsuls, unwillkürlich auf-
geleuchtet. Nun zog sich sein Gesicht merklich in
die Länge und er stotterte: „Nicht?“ Aber Sie
sagten doch vorher —“

„Daß die Papiere vorhanden und sehr schnell
realisierbar sein würden“, fiel der alte Herr ein.
„Ich darf sie noch gar nicht aus den Händen
geben.“

„Weshalb nicht?“

„Weil der Tod meines Mündels noch nicht
über allen Zweifel festgestellt ist.“

Melnik sprang jetzt so heftig auf, daß der
Stuhl, auf dem er gesessen, ein Stück fortrollte.

„Über welche Beweise verlangen Sie denn noch,
Herr Konsul? Ist es nicht genug, daß die
Leiche der armen Gertrud unter der Teilnahme
der halben Stadt gestern im Erbegräbnis der
Familie beigelegt ist und dort neben ihren
Eltern ruht?“

„Unter den obwaltenden Verhältnissen darf
ich mir daran nicht genügen lassen“, erwiderte
der Konsul, ohne sich aus der Fassung bringen
zu lassen.

„Und was verlangen Sie noch?“

„Die Verurteilung des Fortskandidaten Georg
Eltster durch das Schwurgericht.“

„Sie können doch unmöglich glauben —“

rief Melnik, der nur noch mit Mühe an sich
hielt.

„Was ich glaube oder nicht glaube, kommt
hier gar nicht in Betracht“, erwiderte der Konsul
gelassen. „Ich will Ihnen persönlich auch zu-
gesehen, fest davon überzeugt zu sein, daß wir
Gertrud v. Rauffel zur Ruhe bestattet haben.“

„Nun also?“

„Es gibt aber doch Leute, die abweichender
Meinung sind.“

„Eltster und seine Mutter“, versetzte Melnik
wegwerfend, „Sie wissen wohl, warum.“

„Und die alte Köchin Ihrer Schwiegereltern“,
fügte der Konsul nachdrücklich hinzu. „Ohne sich
um das verächtliche Aufsehen des andern zu
bekümmern, fuhr er fort: „Obwohl es kaum
zu erwarten ist, bleibt es doch nicht ganz aus-
geschlossen, daß der Wahrspruch der Geschworenen
Eltster günstig lautet.“

„Das ist ganz unmöglich, fiel Melnik ein,
der im Zimmer auf und ab gelaufen war und
jetzt wieder vor dem Konsul stehen blieb.

„Das ist auch meine Meinung, trotzdem
hört mein Amt als Gertruds Vormund erst
nach Eltsters Verurteilung auf.“

„Und wenn — wenn was ganz undenkbar
ist — jener Dube freigesprochen würde?“

Melnik fragte mit einem nervösen Lachen,
während er kraftlos wieder auf den Stuhl
sank.

„Dann müßte der Auslieferung der Hinter-
lassenschaft an die Erbin erst die gesetzliche
Todeserklärung mit allen dazu erforderlichen
Formalitäten vorangehen.“

„Daher könnten Jahre verstreichen.“

„Gewiß. Aber Sie haben das leider nicht
zu befürchten und werden am Tage nach der
Verurteilung der Schwurgerichtsverhandlung in

Eutin hier die Papiere und Gelder in Empfang
nehmen können.“

„Ich habe Ihnen bereits gesagt, aus welchen
Gründen ich das vermeiden möchte; Melitta
soll nicht wieder hierher kommen, die Ge-
schlitterungen bei der Gerichtsverhandlung in
Eutin müssen ihr erspart bleiben.“

„Das wird sich einrichten lassen; sie kann
Ihnen Generalvollmacht geben.“

„Das möchte ich nicht; ich habe auch Rück-
sichten zu nehmen.“

„Nun, schlimmsten Falles behalte ich die
Verwaltung des Vermögens bis nach Ihrer
Rückkehr und sende Ihnen die Zinsen“, sagte
der Konsul gutmütig.

Melnik richtete sich steif auf und antwortete
plötzlich von oben herab: „Ich danke Ihnen
verbindlich, Herr Konsul, wir dürfen Ihnen
zu den vielen Lasten, die Sie für das
Gemeinwohl tragen, nicht auch noch diese
auferlegen.“

„Ich hätte ja die Arbeit doch noch für zwei
Jahre gehabt, wenn Gertrud am Leben ge-
blieben wäre“, erwiderte der Konsul. „Es würde
für mich keinen großen Unterschied machen; jedoch
wie Sie wollen. Am Tage nach der beendeten
Gerichtsverhandlung in Eutin steht Ihnen die
Einkauf zur Verfügung.“

„So muß die Angelegenheit in der Schwere
bleiben“, antwortete Melnik, indem er sich erhob
und dem Konsul die Hand zum Abschied bot.

„Leben Sie wohl, ich werde trotzdem mit den
Meinungen die Reise antreten, im Grunde ist's
ja auch einerlei, es liegt alles in guten
Händen.“

„In besseren als in den meinigen“, murmelte
der Konsul Bauer, in sein Zimmer zurückkehrend,
nachdem er seinen Gast bis an die Tür begleitet
hatte. „Mit allen diesen Wäggen täuscht mich
der edle Herr v. Melnik nicht. Er braucht das
Geld, und eben, weil ich das merke, werde ich

es im vorenthalten, so lange sich nur ein Vor-
wand dafür erfinden läßt. Was dieser Mensch
meinem Freunde Rauffel gekostet hat, das hat
außer den beiden wohl niemand erfahren, und
ich fürchte, Melnik ist sich selbst nie darüber klar
geworden. Nach dem Tode des Schwiegeraters
hat er 2 Millionen Mark bekommen, nach dem
Tode der guten Frau von Rauffel wieder
so viel, und davon scheint nur wenig noch vor-
handen zu sein. Wie lange wird denn das Ver-
mögen vorhalten, das ihm durch das Unglück
des lieben Kindes in den Schoß geschleudert
worden ist?arme Melitta, ich fürchte, die
sich noch recht trübe Gedanken über die
Warum Rauffel nur für sie und die Kinder nicht
etwas festgelegt hat, was der Herr Schwiegerater
nicht angeregt kann? War so ein kluger, vor-
sichtiger Mann und konnte doch eine solche
Dummheit machen!“

Er stützte den Kopf in die Hand und blickte
sinnend vor sich hin.

Hoch erhobenen Hauptes, aber mit blühterem
Blick und tief gefurchter Stirn schritt Herr von
Melnik die schöne, breite mit Platanen, Ulmen
und Kastanienbäumen besetzte Allee entlang,
welche von der kleinen Villenkolonie auf dem
Schiffbauerdamm bis zur Stadt führt. Die
sonst recht belebte Promenade war heute ziemlich
menschenleer, denn das Wetter war zum Spazieren-
gehen durchaus nicht einladend. Schon seit dem
frühen Morgen war der Himmel bleigrau und
schien sich tief auf die Erde herabsinken zu wollen.
Ein schwere, drückende Luft lastete auf Menschen
und Tieren, und ließ auch Bäume und Pflanzen
die Blätter senken. Einzelne aufspringende
Windstöße brachten keine Kühlung, sondern
wirbelten nur die Staubwolken atembeklemmend
empor. Alles legte nach Regen, dessen Vor-
boten vorhanden waren und der noch nicht
kommen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

New York, 30. April. Einer Depesche aus Port de France (auf der französischen Insel Martinique) zufolge wurden bei den gestern nachmittag ausgebrochenen politischen Unruhen verschiedene Personen getötet und viele verwundet. Unter den Getöteten befindet sich der Bürgermeister der Stadt.

Provinzielle Nachrichten.

Hemden, 30. April. Aus Anlaß des Jubiläums 25 jähriger Lehrtätigkeit an hiesiger Schule fand gestern nachmittag in der Schule eine Ehrenfest für den Jubilar Herrn Lehrer Winkel statt. Zu der Feier waren neben einer großen Zahl von Mitgliedern der Gemeindefreunde und Eltern auch Herr Kaplan Essing und Herr Amtmann Böckel aus Bocholt erschienen. Herr Kaplan Essing leitete die Feier ein mit einer Ansprache, in welcher er in anerkennenden Worten den Verdienste des Jubilars gedachte. Im Namen der beiden Gemeinden sprach Herr Gemeinde-Vorsteher Wiking; unter herzlichen Glück- und Segenswünschen überreichte er dem Jubilar als Andenken ein Bild „Christus im Tempel“ sowie 6 edelne Stühle. Auch die Schüler der Fortbildungsschule ehrten in dankbarer Anhänglichkeit ihren Lehrer mit Geschenken in Gestalt mehrerer landwirtschaftlicher und religiöser Bilder. Der Jubilar war von den Aufmerksamkeiten herzlich tief bewegt. In herzlichen Worten sprach er allen seinen tiefen Dank aus.

Rheide, 1. Mai. Auch an dieser Stelle sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß am Dienstag, den 5. Mai, hier der dritte Viehmarkt und zwar zum ersten Mal verbunden mit Rammmarkt abgehalten wird. Wie die beiden ersten Märkte sich durch zahlreichsten Besuch und besonders flotten Handel auszeichnet haben, so ist allem Anschein nach auch zu erwarten, daß der kommende Markt seine Vorgänger noch bedeutend übersteigen wird, sowohl an Besuch wie auch an Auftrieb, zumal

von den ersten Käufern der Umgegend das Vieh bis zu diesem Markt zurückgehalten worden ist.

Rheide, 30. April. Beim Spielen mit einem Tischball zog sich ein Schulknabe eine schwere Verletzung an der Hand zu. Die Kugel bohrte sich tief ein und mußte durch operativen Eingriff beseitigt werden. Der Junge wird diesen Verstoß vielleicht zeitlebens büßen.

Bochum, 30. April. Unter dem Vorsteher des Abgeordneten Kreises hat sich hier ein polnisches Syndikat der Vereine gebildet, zum Zwecke des Schutzes polnischer Vereine gegen die willkürliche Behandlung seitens der Polizei- und Landesbehörden bei Anwendung des § 7 (§ 12) des Vereinsgesetzes. Das Syndikat tritt mit dem 15. Mai 1908 in Kraft. Es umfaßt sämtliche polnische Vereine im Westen, sowohl politische als auch unpolitische.

Gattungen, 30. April. In Linden sind zwei neue Erkrankungen an Pocken festgestellt worden. Ein russischer Arbeiter ist der Krankheit erlegen.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 2. Mai.

Die Radrennbahn Geisfeld hat vom 1. Mai ab Herr W. Hagemann, Duisburg, Besitzer des Duisburger Sportplatzes übernommen. Am Sonntag, den 10. Mai findet das Erste große internationale Eröffnungsrennen statt. In dem sehr reichhaltigen Programm ist u. a. ein Dauerrennen mit Motorfahrrädern über 50 Kilometer, ein Hauptfahren für Flieger über 2400 Meter, ein Wagnisfahren über 2400 Meter, ein Trossfahren und ein Motorrennen über 10 Kilometer vorgesehen. Für die Dauerrennen sind außer einem ersten deutschen Sieger, ein Holländer und ein Oesterreicher verpflichtet. Auch die Fliegerrennen werden von nur erstklassigen Berufsfahrern bestritten, so daß ein guter Sport zu erwarten ist. Da auch die

Restoration in der Person des Herrn Jansen einen neuen Wirt erhalten hat, darf das sportliebende Publikum auf einen gemüthlichen Nachmittag rechnen.

Marktbericht: Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Kilo) 1,15 M., Eier per Dutz. 70 und 65 Pf., Kartoffeln (rote und weiße) 1 Spind 30 und 40 Pf., 50 Kilo 2,80 und 3,20 M., Rottkohl 1 Stück 25 und 30 Pf., Weißkohl per Stück 20 Pf., Salat 3 Stück 25 Pf., Blumenkohl 1 Stück 40 und 45 Pf., gelbe Wurzel 1 Pfund 3 Pf., rote Wurzel 1 Pfund 4 Pf., Schwarzwurzel 1 Pfund 1 Pf., 15 Pf., Wirsing 1 Stück 25 und 30 Pf., Radieschen 3 Bund 10 Pf., Stielmuscheln 1 Bund 10 Pf., Gurken 1 Stück 35 und 40 Pf., Sauerbrot: flott. Nächster Markt am 4. Mai.

Eingesandt.

Die Klagen über die hohen Fleischpreise sind zu keiner Zeit noch so vorübergehend, aber auch so berechtigt gewesen wie jetzt, zur Zeit des allgemeinen wirtschaftlichen Tiefstandes. Man sollte meinen, daß bei der niedrigen Konjunktur auch die Lebensmittelpreise sich dem allgemeinen Senken anschließen. Für das Vieh trifft das auch in der Tat zu. Mageres wie fettes Vieh ist in letzter Zeit ganz enorm im Preise gefallen. Ein größerer Viehhändler gab mir dieser Tage die Versicherung, daß die Metzger leicht im Stande seien, prima Rindfleisch mit gutem Nutzen zu 60 Pf. pro 1/2 Kilo zu verkaufen. Allein die Fleischpreise halten sich immer noch auf der alten großen Höhe; nach wie vor verkaufen die hiesigen Metzger das Rindfleisch zu 70 und 75 Pf. pro 1/2 Kilo. Ist

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Verfasser gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Wird gerechtfertigt? Ich will den Metzger keineswegs einen Verdienst absprechen, jedes Handwerk soll seinen Mann ernähren, und ohne Verdienst ist das nicht möglich. Allein ein solch enormer Verdienst, wie sich nach den obigen Angaben des Viehhändlers für den Metzger zur gegenwärtigen Zeit ergibt, ist nicht gerechtfertigt, sozial wenigstens nicht. Die Metzgerei zählt zu der Nahrungsmittelbranche, auf die das Volk zu jeder Zeit, auch zur Zeit des größten wirtschaftlichen Tiefstandes angewiesen ist, und bei dieser Branche darf nicht bloß das geschäftliche Prinzip, bei jedem Verkauf einen so großen Gewinn als möglich herauszuschlagen, vorherrschend sein. Soziale, allgemeine wirtschaftliche Erwägungen müssen hier auch mitbestimmend sein, und wenn in keiner anderen Branche, so hat hier das Volk, die Allgemeinheit, den berechtigten Anspruch darauf, daß bei herabgesetzten Grundpreisen auch die Verkaufspreise herabgesetzt werden. Es wäre an der Zeit, daß die Metzger endlich einmal diesen Erwägungen nachkämen. Auch daß andere Stellen, vor allem das Stadtverordnetenkollegium, sich mit dieser Frage beschäftigen wollen, wäre bringen zu wünschen!

Entzückend

rosig zart und blendendweiß wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südsterne“

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co. Berlin. 50 Pfg. per Stück bei Apoth. F. Arens u. W. Meyers.

Absolut Bestes gegen alle Hautausschläge,

rote, rauhe und spröde Haut ist nur die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

Karbol-Teerschwefel-Seife

Alteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frankfurt a. M. Stück 50 Pfg. bei Apotheker F. Arens und W. Meyers.

Eisenbahn-Fahrplan der Gesamtstrecke Empel-Münster.

Gültig vom 1. Mai 1908 ab.

Empel-Bocholt und zurück.		Bocholt-Bochum und zurück.	
Empel (Rees) ab	6,00	Bocholt ab	5,30 6,57 8,38 9,58 11,31 1,57 3,31 7,50
Rehlingen	6,07	Zentling	5,37 7,04 8,45 10,05 11,38 2,04 3,38 7,57
Wiefelburg-Anholt	6,15 7,25 8,13 11,06 2,52 7,21 8,30 9,34	Rheide	5,43 7,10 8,51 10,11 11,44 2,10 3,44 8,05
Werth	6,25 7,33 8,21 11,14 3,03 7,29 8,38 9,43	Rheidebrügge	5,53 7,20 9,01 10,21 11,54 2,20 3,54 8,17
Muffum	6,34 7,41 8,29 11,22 3,13 7,37 8,46 9,51	Bochum an	6,03 7,30 9,11 10,31 12,04 2,30 4,05 8,28
Bocholt an	6,41 7,48 8,36 11,29 3,22 7,44 8,54 9,59		

Bochum-Bocholt und zurück.		Bocholt-Bochum und zurück.	
Bochum ab	5,00 6,58 10,03 1,00 2,30 4,49 7,58	Bocholt ab	5,30 6,57 8,38 9,58 11,31 1,57 3,31 7,50
Muffum	5,12 7,06 10,11 1,10 2,38 4,56 8,02	Zentling	5,37 7,04 8,45 10,05 11,38 2,04 3,38 7,57
Werth	5,23 7,14 10,19 1,20 2,46 5,04 8,11	Rheide	5,43 7,10 8,51 10,11 11,44 2,10 3,44 8,05
Wiefelburg-Anholt	5,36 7,21 10,26 1,29 2,52 5,11 8,22	Rheidebrügge	5,53 7,20 9,01 10,21 11,54 2,20 3,54 8,17
Rehlingen	5,41 7,25 10,30 1,33 2,55 5,15 8,26	Bochum an	6,03 7,30 9,11 10,31 12,04 2,30 4,05 8,28
Empel (Rees) an	5,49 7,31 10,36 1,39 2,51 5,21 8,32		

Bochum-Bocholt und zurück.		Bocholt-Bochum und zurück.	
Bochum ab	7,35 9,26 12,09 2,34 4,15 8,37	Bocholt ab	5,30 6,57 8,38 9,58 11,31 1,57 3,31 7,50
Ramsdorf	7,46 9,37 12,21 2,46 4,29 8,48	Zentling	5,37 7,04 8,45 10,05 11,38 2,04 3,38 7,57
Belen	7,54 9,45 12,30 2,54 4,40 8,57	Rheide	5,43 7,10 8,51 10,11 11,44 2,10 3,44 8,05
Geisfeld	8,05 9,56 12,41 3,05 4,53 9,08	Rheidebrügge	5,53 7,20 9,01 10,21 11,54 2,20 3,54 8,17
Alte	8,14 10,05 12,50 3,15 5,03 9,16	Bochum an	6,03 7,30 9,11 10,31 12,04 2,30 4,05 8,28
Geisfeld an	8,29 10,20 1,06 3,30 5,19 9,31		

Geisfeld-Münster und zurück.		Münster-Geisfeld und zurück.	
Geisfeld ab	6,38 8,32 1,16 6,05 — 9,38	Münster ab	7,13 11,07 1,26 3,00 6,09 8,50
Lutrum	6,44 8,43 1,28 6,17 S 9,44	Wiedenbed	7,24 11,18 1,37 3,12 6,21 9,11
Wiedenbed	6,57 8,56 1,41 6,30 7,37 9,67	Rogel	7,33 11,27 1,45 3,22 6,31 9,20
Gaisvied	7,17 9,14 1,59 6,40 7,55 10,15	Gaisvied	7,48 11,42 2,00 3,36 6,47 9,35
Rogel	7,34 9,29 2,13 6,54 8,10 10,29	Wiedenbed	7,59 11,53 2,14 3,47 6,58 9,46
Wiedenbed	7,43 9,38 2,21 7,18 8,19 10,37	Lutrum	7,09 8,19 12,14 2,38 S 7,21 10,09
Münster an	7,54 9,49 2,32 7,34 8,30 10,48	Geisfeld an	7,20 8,30 12,25 2,47 7,33 10,20

Bekanntmachung.

Die Wahlberechtigten für die Wahl der Wahlmänner zur Abgeordnetenwahl liegen am 8., 7. und 8. Mai cr. in den Gemeinden Barlo, Wiemenhorst, Hemden, Geisfeld, Goltz, Wieden, Romid, Muffum, Sport, Stenern, Suderwid und Werth in der Wohnung der Gemeindevorsteher zur Einsicht der Beteiligten offen.

Etwasige Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen müssen bis zum 8. Mai bei dem betreffenden Gemeindevorsteher angebracht werden.

Bocholt, 30. April 1908.

Der Amtmann: Böckel.

Eine bessere

Wohnung

von 3-4 Räumen, am Nordwall gelegen, per 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 Räumen sofort oder später zu vermieten.

Anton Bauschen, Karlstr. 74/10.

Schön gelegen

Oberwohnung

(4-5 Räume) gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf sofort oder später eine

Oberwohnung

von 4 Räumen zu vermieten.

Wiemenhorster Weg 212 g.

2 schön möblierte

Zimmer

an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Anton Busch, Kreuzstraße 80.

Zum 1. Juli eine geräumige

Arbeiterwohnung

oder eine

Wohnung v. 4-5 Zimmern

zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 41 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kopfläuse!

Benzen befreit radikal. „Disfret“ a 50 Pfg. Gebr. Steiner, Dgr.

Wegen vollständiger Umgestaltung unserer

MÖBEL-ABTEILUNG

verkauft wir einen Teil der ausgestellten



Muster-Zimmer wie Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer und Schlafzimmer



und eine Anzahl einzelner Büfets, Salonschränke, Bücherschränke, Schreibische und viele Kleinmöbel



mit 25% Rabatt.



Der angegebene Rabatt wird an der Rechnung in Abzug gebracht. Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nur erstklassige Möbel führen, wofür wir die weitgehendste Garantie übernehmen.

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

Wir bitten um gefl. Besichtigung

H. & L. FREUDENBERG,

Limbeckerstrasse 20, 22, 24, 26, 28.

ESSEN.

Limbeckerstrasse 20, 22, 24, 26, 28.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die an der Schule eingeführten Schulbücher:

Voigt, Deutsches Lesebuch für Handelschulen Preis geb. M. 2,60

Behm-Dagelörde, Praxis des kaufmännischen Rechnens A I Teil Preis M. 1,25

„ II „ „ „ 1,25

Formular-Mappe „ „ 0,80

Kaufmännische Korrespondenz „ „ 0,50

Sind bei uns stets vorrätig.

J. & A. Temming, Buchhandlung, Bocholt.

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden



Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

Unentbehrlich f. jeden Brustleidenden

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflieferanten MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.

Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biersmann, Wwe. J. Valk,

Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), Carl Wink, Osterstr., Jos.

Neyenhaus und J. & A. Temming, — in Rhede bei Jos. Götting.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen

Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch

unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere

beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Ortskrankentasse I

Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr:

Empfang der Beiträge.

Wilh. Emming.

Gottesdi

sonntag

6, 7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Kammerung

Freuz. - Auff

Woch.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

Christenlehre.

St.

1/7, 8 und 9 Uhr

10 Uhr Sonntag

2 Uhr Andacht

4 Uhr Andacht

In den Bauen

ggern keines-
des Handwerk
ne Verdienst
ein solch
ich nach den
ers für den
ist, ist nicht
ststens nicht.
mittelbrachte,
auch zur Zeit
standes ange-
arf nicht bloß
Verkauf einen
auszuschlagen,
eine wirtschaft-
liche mitbestim-
bern Branche,
reinheit, den
auf, daß bei
die Ver-
t werden.
Meßger endlich
kämen. Auch
das Stadter-
efer Frage be-
gen d zu

nd
aut nach kurzem
dstern"
n Bergmann & Co.
ns u. W. Reyggers

ohläge,
n vielen ärztlichen
el-Seife
Erzkugel u. Kreuz
Frankfurt a. M.
und W. Reyggers.

6,05 — 9,88
6,17 S 9,44
6,30 7,87 9,57
6,40 7,55 10,15
6,94 8,10 10,29
7,18 8,19 10,37
7,24 8,30 10,48
3,00 6,09 8,59
3,12 6,21 9,11
3,22 6,31 9,20
3,36 6,47 9,35
3,55 7,08 9,56
S 7,21 10,09
7,32 10,20
und 29. Juni.

en,
B esichtigung

2, 24, 26, 28.

Wwe. J. Valk,
nk, Osterstr., Jos.
s. Gohbling.
mit Ähnlichen
sstenteils auch
n, und fordere

en, die ich am
end in betrunkenem
verstorbenen Herrn
acht habe, nehme ich
e zurück.
Wilh. Emming.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 3. Mai.
St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zum hl. Judgerus.
4 Uhr Maiandacht.

In den Vauerschaften ist Christenlehre.
Kammerung. Wegen des Festes
Kreuz. Aufführung vollkommener
Ablauf.

Liebfrauen.

6, 1/3 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht zum Ehren des hl.
Judgerus und Maiandacht.
In der Vauerschaft Stenem ist
Christenlehre.

St. Joseph.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Maiandacht.
In den Vauerschaften ist keine Christen-
lehre.

St. Maria.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Maiandacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).

1/9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital.)
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Die Maiandacht wird an den Wochen-
tagen abends 1/9 Uhr gehalten.
Donnerstag 1/9 Uhr Sakraments-
hochamt, abends 1/9 Uhr Sakra-
mentsandacht.

Liebfrauen.

Die Maiandacht ist an den Wochen-
tagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Joseph.

Die Maiandacht ist an den Wochen-
tagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Maria.

Maiandacht an den Wochentagen bei
der hl. Messe um 1/7 Uhr.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 3. Mai.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 1/8 Uhr Andacht und Predigt;
Gründung des Vereins der christl.
Mütter. Alle Frauen, welche dem
Verein beitreten, können an diesem
Tage einen vollkommenen Urlaub
gewinnen. — Am Samstag ist von
2 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Arbeiter-Verein Rhede.

Sonntag nachmittag 1/5 Uhr:

Familienfeier

im Rösing'schen Zelte.
Feste des Herrn Sekretärs
Gable-Glabbe.

Musikvorträge und Aufführung.

Die Vereinsmitglieder und Ehren-
mitglieder mit Familie werden hiermit
freudlichst eingeladen.
Kinder unter 14 Jahren haben
keinen Zutritt.

Ein bei den Großhändlern und
Kleiderfabrikanten des Glabbecker Bezirks
bestens eingeführt.

Vertreter in Rheydt

wünscht für den Verkauf von Bocholter
Webererzeugnissen nach e. leistungs-
fähiger Firma zu vertreten. — Feinste
Referenzen. — Angebote erbeten unter
A. Z. Nr. 116 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann

(Invalide) mit guter Handschrift
sucht passende Stelle auf Kontor
oder Lager.
Offerten unter R. L. 10 an die
Expedition d. Bl.

Suche für meine Bäckerei und
Konditorei einen braven, katol.

Lehrling

Franz Schröer,
Bocholt.

2 Klempner-Lehrlinge

(Kat.) auf sofort oder später gesucht
von K. Stenner, Dingen.

Möbl. Zimmer

mit Frühstück für 16 M. monat-
lich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

SCHLUSS

der Erneuerung zur 5. Klasse bei Verlust des Urrechtes

Sonntag, den 3. Mai.

Lose der Freiburger Geldlotterie sind à M. 3.30 zu haben.

Bocholt. Dielenbrock, Königl. Lotterie-Einsammler.

Bocholter Bauverein

e. G. m. b. H.

Wir beabsichtigen, bei genügender Meldung am Oftertor, in der
Nähe von Hochfeld, eine Anzahl Arbeiterhäuser wie an der Speer- und
Feldstraße zu bauen und können Interessenten sich bei Herrn Heinrich
Sarbering, Rurfürstenstraße 702 d, melden.

Der Vorstand.

Pferde- und Wagenverkauf in Anholt.

Am Donnerstag, dem 7. Mai d. J., vormittags 11 Uhr
anfangend, werden im Bongarten in Anholt öffentlich meistbietend
gegen Bar und Bürgschaft zum Verkauf ausgesetzt:

1. eine 5 jährige braune Stute, ein- und zweispännig
gefahren, Größe 1,70,
2. ein brauner 6 jähriger Wallach, ein- u. zweispännig
gefahren, Größe 1,75,
3. eine braune 20 jährige Stute mit Wessle, links hinten
und vorne weiße Fessel, zweispännig gefahren,
Größe 1,66,
4. eine braune 12 jährige Stute mit Wessle, hinten
weiße Fessel, Größe 1,70,
5. ein 11 jähriger Schimmelwallach, zweispännig ge-
fahren, Größe 1,70,
6. ein 7 jähriger Schimmelwallach, geritten und ge-
fahren, Größe 1,63,
7. ein 1 jähriger brauner Fhengst, Hinterhuf rechts
etwas weiß,
8. ein 9 jähriger Ponymhengst, schwarz mit Wessle,
hinten rechts weiß gestieft, Größe 1,28,
9. eine 7 jährige schwarzbraune Ponymstute, vielleicht
tragend, Größe 1,22,
10. eine 6 jährige schwarze hochtragende Ponymstute mit
kleiner Wessle, Größe 1,17.

Die zu 1—2 und 3—4 sowie 8—9 genannten Pferde werden einzeln
und paarweise ausgesetzt.

Weiter werden verkauft:

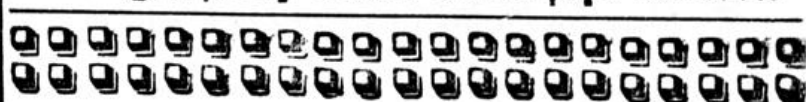
Ein alter, gut erhaltener Landauer,
ein gut erhaltener Breat,
ein gut erhaltener Jagdwagen,
ein kleiner, alter, amerik. Wagen (Wuggl).

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Besichtigung vorher nach Anmeldung bei der unterzeichneten Rentei.

Anholt, den 27. April 1908.

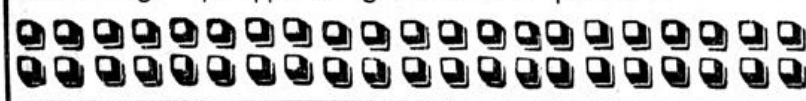
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.



EHE

Sie Jalousien (mit
automatischer Vorrichtung
gegen Geflapper), Roll-
laden, Rolljalous-
sien kaufen, wenden Sie
sich an die Firma Wilh.
Willing, Jalousien- und
Rolladenfabrik, Rhede i. W.

Dort erhalten Sie auch die Reparaturen prompt
und billig. Prospekte gratis und franko.



Dr. Mellinshoff's

Cognac, Rum, Likör, Limo-
naden und Punsch-Essenzen

In Originalflaschen à 75 Pfg.
sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die
ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten u. bewährtesten.
Man weise Nachahmungen zurück.
„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“
welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen
umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franco
von der Essenzfabrik

Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinshoff's Essenzen sind zu haben:

In Bocholt bei Theodor Hoepfner, Franz Schöll und Gebr. Steiner.



Sichere Hilfe für Bruchleidende.
Bruchband ohne Feder, gesetzlich ge-
schützt. Tausende Anerkennungen.
Apparate für Rücken- und Beinver-
krümmungen.
Leibbinden, Bandagen f. Frauenleiden.
Künstliche Glieder.
Artikel zur Krankenpflege.

H. Schievekamp der Ältere, Wesel.

Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat
zunächst am Mittwoch, dem 6. Mai, von 9 1/4—11 1/4 Uhr
im Hotel Gerbaulet.



Größter Beliebtheit
erwerben sich zum Ausbleichen von Blusen etc.

BRAUN'Sche Blusenfarben

in den verschiedensten Nuancen erhältlich:
1 Päckchen für nur 10 Pfg.
reicht für eine baumwollene, halbwollene od. seidene Bluse,
1 Päckchen für nur 25 Pfg.
reicht für ein Waschkleid (Sommerkleid).
Käuf. in den meisten Drogeriegeschäften,
Apotheken etc.

Ausdrücklich fordern wir: Päckchen mit
d. Bezeichnung „Brauns'sche Blusenfarben“
und siehe auf die Schutzmarke: Schilde mit Krone.
Andere Fabrikate weisen man zurück.

Maiandacht-Büchlein

in Grob- und Feindruck

empfehlen

J. & A. Temming.



Orkan-Fahrräder

und Zubehörteile sowie
Nähmaschinen

zu den billigsten
Preisen. Verlangen
Sie meinen 1890
Seitenstarken
Hauptkatalog,
umsonst
und portofrei,
welcher Ihnen Aufschluss gibt über die Vorteile, die Sie bei mir genießen.
Lieferung auch auf Abzahlung. Anzahlung 20—40 M.

Original Orkan-Fahrräder schon von 70 M. an
Elite-Fahrräder
Mod. 1908 „Doppel-
lager und Pneumatik M“

Laufdecken M. 2,50
Luftschläuche „ 2,—
Schutzbleche „ 0,95

Orkan-Fahrräder-Fahrradteile-Fabrik

und Nähmaschinen-Industrie, B. Wedler, Breslau 126.

Vom Guten das Beste!



mit Gratiszugaben.
Zu haben in der
Lebensmittelhandlung „Fortuna“,
Niederbruchstrasse 22 und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“,
Ravardstrasse 2.
Eigene Brennerrei.

Selbsttränke Patent

Deutsches Reichspatent Nr. 122562.



Für Rindvieh, Pferde und Schweine
sind die besten aller bisher verwandten Systeme und daher jedem Landwirt
zu empfehlen.

Die Hauptvorteile dieses Tränkesystems sind folgende:
1. Einfachheit und absolute Betriebssicherheit der ganzen Konstruktion.
2. Die Tränke liegt in der Rippe, nimmt keinen Platz fort und ist keinen
Beschädigungen ausgesetzt, daher glatte Vorderwand ohne vorstehende
Beden.
3. Bequeme Reinigung.
4. Selbsttätiger Verschluß der Tränkestellen durch Ventillappen.

Bereits über 600 m in Betrieb. — Referenzen zu Diensten.
Kleinerer Fabrikant für die Kreise West, Ost und Ostpreußen:
Joh. Brauckmann, Maurermeister, Kirchhellen.

Weitere Vertreter gesucht.

Vertreter in den Gemeinden Dingen, Bocholt, Rhede,
Raasfeld, Bungen und Mussum:
Xaver Stenner, Klempnermeister, Dingen.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . . . M. 0.80 bis M. 2.00
Rheinweine . . . M. 1.00 bis M. 4.50
do. rot (Obering). . . Spätrot M. 1.60
Ahrwein (Walporzheimer) M. 1.50
Bordeaux . . . M. 1.20
Burgunder . . . M. 2.60
Malaga . . . M. 1.50
Madeira . . . M. 2.50
Portwein . . . M. 2.50
Sherry . . . M. 3.00
Cognac vieux . . . 1/2 Fl. M. 4.00
Franz. Champagner 1/2 „ M. 2.30
do. . . M. 2.30
(In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen
sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden
für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Die von Hrn. Lohe benutzte
herrschaftliche

Wohnung

mit Zentralheizung nebst
schönem Garten (Schwarz-
straße 9) ist zum 1. Juli zu
vermieten, auch unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen
zu kaufen.

A. V. Hülskamp.

la. Calcium-Carbid

(grob- und feinstädig)
Lieferung billigst

C. Welsch, Wesel.

Kotten

zur Größe von ca. 25 Scheffelgröße
oder, 25 Scheffelgröße Wiese und
ca. 35 Scheffelgröße Holz und
Heide, kulturfähig, mit einem
massiven 1907 erbauten Wohn-
haus, im Rohbau zu 10300 M.
versichert, in der Bauerschaft
Gomer, Amt Mardest, gelegen,
ist unterhändig zu kaufen.
Näheres durch F. Bushoff, ver-
eibeter Auktionator, Dorsen i. B.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

gutes Kalbfleisch

per Pfund zu 60 Pfg.

Jak. Silberschmidt,
Ravardstrasse.

Webstühle

36 bis 40 Zoll Smith'sche Fußkran zu
kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter L. 311
an die Expedition d. Bl.

Vornehm

wirkt ein gutes, reines Getränk, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiße, sam-
metartige Haut u. blend. glänz. Zähne.
Alles dieses erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
a. Stid 50 Pfg. bei:
Geschwister Höpfner und
Franz Schöll.

Erstklassige, neue

Opera-Sprechmaschine

wird nebst Platten billig verkauft,
event. gegen gut erhaltenes Fahrrad
eingetauscht.

Kubach, Werth,
Nähe Bahnhof.

Damenbärte

befeuchtet sofort schmerzlos „Obin“.

1.50 Mk. bei Gebr. Steiner, Drog.

Restauration Zum steifen Arm.
Sonntag, 3. Mai,
nachmittags von 4 Uhr ab:
Künstler-Konzert.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Zu regem Besuch ladet ergebenst ein
Jos. Grosswiele.

Vincenz-Verein.
Sonntag, den 3. Mai,
nachmittags 6 Uhr:
**General-
Versammlung**
im oberen Saale des Gefellen-
hauses.
Der Vorstand.

Ziehung am 9. Mai 1908.
**Gnesener Pferde-
Lotterie**
2241 Gewinne. Wert Mark
60000
Hauptgewinn aus Mark
47000
bestehend in
3 Equipagen, komplett
und zusammen
46 Reit- u. Wagenpferde
Lose à 50 Pf., Porto u. Liste 20 Pf.
11 Lose einschließlich Porto und Liste
nur 5 Mk. empfiehlt
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

In der nächsten
Tanzstunde
am Montag können noch Auf-
nahmen erfolgen.
Wilh. Rossmeyer,
Lehrer der Tanzkunst.

Patent-Bureau
J. Bett & Co. Köln a. Rh.
Aussprache kostenlos
Geschäfts-Rechts-Verhältnisse
der unteren Klassen des Gymnasiums
Silention.
Dieses gibt auch Privatstunden
in Deutsch, Französisch
und Englisch.
Näheres Osterstr. 8.

Zigarren, Zigaretten,
Rauch-, Kon- und Schnupftabak,
Rauchentfetten, Pfeifen,
Zigarren- und Zigarettenstängel,
Spazierstöcke,
Vertechnungen,
Zigarren- und Zigaretten-Gläser,
Galanterie- und Schreibwaren,
Gratulations- u. Ansichtskarten,
Oswald Ludwig,
Ravardstr. 25.
Einzahlen von Bildern
und Brautkränzen ger. staubdicht.
Photographische Vergrößerungen
nach jedem Bilde.

Weinhandlung
Franz Behnen,
Bocholt.
Osterstr. 60. Telefon Nr. 325
Moselweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,50.
Rheinweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
Ingelheimer (rot) Mk. 1,10.
Bordeaux Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
Malaga, old superior, Mk. 1,80.
Madeira, best quality, Mk. 2,00.
Portwein, very old fine, Mk. 2,00.
Sherry, old, Mk. 1,80.
Marsala, gold, Mk. 1,60.
Lacrimae Christi, Orig.-Etik., Mk. 2,00.
Macon 1894er Mk. 2,75.
Franz Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.
Deutsch Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.
Leere Flaschen von Weinen, bei mit
gekauft, werden für 10 Pf. zurück-
genommen.

Eine frisch milchgebende
Ziege,
eine tragende und ein Lamm (reife
Sämling-Kälber) zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.
Ratten,
Mäuse vernichtet radikal "Widow"
40000 u. 100000 Ratten, Mäuse

Männergesangsverein Sängerbund,
Bocholt.
Dirigent: Herr Th. Lötj. Sängerszahl 40.

Sonntag, den 3. Mai 1908:
23. Stiftungsfest.
Nachmittags 5 Uhr, im Saale des „Grossen Kurfürsten“
(H. Hebbing):
**Grosses Vokal-
und Instrumental-Konzert.**
Das Orchester stellt die Kapelle des 56. Inf.-Rgt. aus Wesel.

Programm
I. Teil:
1. Konzert-Ouvertüre von Schuller.
2. „Sonntag ist's“, Männerchor Bred.
3. Fantasie a. d. O. „Der Troubadour“ Verdl.
4. „Rheinische Brautfahrt“, Männerchor Ullrich.
5. „Italienisches Konzert“ für Flöte Popp.
(Herr Engelhardt.)
6. „Gotentreue“, Ballade für Männerchor Angerer.
II. Teil:
7. Fantasie a. d. Op. „Stradella“ Plotow.
8. „Andreas Hofer“, Volkstied f. Männerchor, arr. Rebbert.
9. „Des Sohnes Heimkehr“, Volkstied f. Männerchor Neumann.
10. „Sirensenraub“, Walzer Waldteufel.
11. „Wienlied“, Männerchor Brahms.
12. „Schatz der kleinen“, Männerchor im Volkston Zant.
13. By the Swanen-River Myddleton.
Es wird höflichst gebeten, während des Konzertes nicht zu rauchen.

Abends 8 1/2 Uhr:
FEST-BALL.
Eintrittspreis: Für das Konzert im Vorverkauf 60 Pf.,
an der Kasse 75 Pf., Schülerkarten 50 Pf.
Vorverkaufsstellen: Buchhandl. C. Wissing,
J. Valk, J. & A. Temming, Friseur Friedrich,
Zigarrenhandl. J. Lennartz, Wiesenhöfner, Restaurants
Langenhoff und Gebbing.
Zum Festball eingeführte Herren zahlen 1 Mk.,
eine Dame frei.
Mitglieder haben freien Zutritt und können
ein Familienmitglied frei einführen.

Radrennbahn Heidefeld
bei Bocholt.
Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr:
**I. großes
internationales Größnungsbrennen,**
Dauerrennen mit Motorschrittmacher über 50 km.
Fliegerrennen. Motorrennen über 10 km.
Die Direktion.

Restauration „Zur Krone.“
Sonntag, den 3. Mai 1908:
Grosses
Militär-Konzert.
Entree frei.
Von morgens 11 Uhr an: MATINEE.
Es ladet freundlichst ein
Ww. Wilh. Steinkamp.

Drahtgeflechte,
la. verzinkte (sechseckig und viereckig) für
Gäuerställe, Gundezwinger,
Garten- und Feld-Einfriedigungen etc.
Weidendraht,
roh und verzinkt in allen Stärken.
Stacheldraht,
verzinkt, eng und weit besetzt.
Drahtspanner und -Krampen.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstrasse 1.

Stenographen-Verein Gabelsberger.
Gegründet 1883. Vereinslokal: H. Wolbring.
Zu dem am letzten Mittwoch begonnenen
Kursus
werden Anmeldungen noch bis Donnerstag (7. Mai) ent-
gegengenommen.
In diesem Abend (8 1/2 Uhr) beginnt der eigentliche Unterricht.
Spätere Anmeldungen können daher nicht mehr berücksichtigt werden.
Honorar einschl. Lehrmittel 6 Mark.
Der Vorstand.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.
Stiftskapital 75 Millionen Mark
Rücklagen über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.
Hauptanfall: Silberfeld.
Zweiganstalten:
Köln, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld,
Duisburg, Düsseldorf, M.-Glabbach, Gagen, Rdlu.
Baderborn, Remscheid, Rheydt,
St. Johann-Saarbrücken, Xier,
Depotstellen:
Bernlaßfel-Gues, Cronenberg, Goch,
Gilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.
Kommanditen:
Rag Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. B.,
Häfer & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
Soester Bank, Filiale von Rag Gerson & Co.,
Soest i. B.,
empfiehlt
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Scheck-Konten.
Annahme von Sparanlagen zu günstigen
Zinssätzen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Auszahlung von Kreditbrieften auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

Elegante Damenhüte in grosser
Auswahl.
Hübsche Kinderhüte zu den
billigsten Preisen.
Ich hatte Gelegenheit, einen grossen
Posten **Straussfedern** billig zu kaufen
und gebe solche zu nie dagewesenen Preisen ab.
Lina Doeinek,
Gartenstrasse 6.

Anstandskursus
in der Aula des Gymnasiums.
Unterzeichnete gibt am Freitag, dem 8. d. M., von 4-5
Uhr für die Schüler der Klassen bis Obertertia, von 5-6 Uhr für
die Oberklassen obengenannten Anstands-Unterricht.
Der Zykus umfasst 3 Stunden, verteilt auf 3 Wochen, und
kostet zusammen 2 Mark.
Anmeldungen nimmt bis Dienstag abend Herr Bebel Potthoff an.
Osterwind,
Lehrer Ihrer Königl. Hoh. Frau Prinzessin Eitel Friedrich.

Kreissparkasse Borken.
Einlagen von 1 Mark an bis zu jeder Höhe
werden angenommen.
Rückzahlungen können immer stattfinden.
Zinssatz: **4 Prozent.**
Annahmestelle für Rhede:
Th. Schöling.

Wegen Umzugs
gebe sämtliche vorräthige Waren
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ab.
Bernh. Pollmann, Resto- und Partie-
waren-Handlung,
Bocholt, Schupstraße 501.

Heinrich Gerstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen
solider Ausführung.
Gepiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Tanzunterricht.
Nächste Übung
Freitag, den 8. d. Mts.
von 6-7 Uhr.
Osterwind.


Fahrräder, erstklassig,
an Private u. Händler von Mk. 2.- an
Zubehörscheile, prima Mäntel
Luftschläuche von Mk. 2,80 an.
Reparaturen, Fabrikat,
prompt und billigst.
Nähmaschinen in jeder
Preislage.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“, Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort. Gegr. 1898.

PIANOS
und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH Pianos mit eingebautem
Klavierspiellapparat, Pianos mit
Thermodist und Metronome, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl.
Hof-Flügel- und Piano-Fabrik,
gegr. 1794
Barmen
Neuerweg 40
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung werde man
sich an die mehr als hundertjährige
Erfahrung des durch vier Genera-
tionen bestehenden Hauses

IBACH
Erste, älteste, grösste, verbreitetste, Welt-
bekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24, Lindenstrasse 126.
Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und
Reichseisenbahn-Werkmeister-,
Beamtenvereinen, Lehrern, Mi-
litär-, Kriegervereinen ganz
Deutschlands, versendet die
neueste deutsche hocharmige
Näher-Nähmaschine
„Krone“ mit hydraulischer
Ornamental gearbeitetes Gestell
für alle Arten Schneiderei
35, 40, 45, 50, 55 Mark.
4wöchentlich. Probezeit. 5 Jahre Garantie.
Wasch-Maschinen, Roll-Mangel bill.
Militaria-Zollerräder la
Hart-Stahlröhren stabil, schon der Name
spricht für Qualität. Berühmte, erstklass.
Marken, in Militär-, Post-, Eisenbahn-
und Beamtenkreisen beliebt & durch
direkten Bezug 50% Ersparnis. Ma-
schinen überall zu beschaffen. Jubiläums-
Katalog, Anerkennungen gratis.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Kleiderkasten, wenn er
elegante Garderobe
bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz
und beste Verarbeitung bei billiger
Preisstellung.
Franz Sonntag,
Weissenhausstraße (bei der Web-
schneiderei).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.
Das Allerbeste
ist
Dall-
Seifenpulver

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von Jahr-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat
**A. Hoek, Schreiner, Caffee-
händler & Konditor a. W.**
Plüss-Stauffer-Kitt
ist das Beste zum Richten zer-
brochener Gegenstände.
Zu haben bei
M. Mühlfelder,